

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Der Herr Zebaoth, der Gott Jßrael

D-DS Mus ms 449-22

GWV 1174/41¹

RISM ID no. 450006640²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006640>.

Vorbemerkungen:

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	B ³ Der Herr Zebaoth, der Gott Iſrael.
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Der Herr Zebaoth, der Gott Iſrael
Noack ⁴	Seite 58	Der Herr Zebaoth.
Katalog	—	Der Herr Zebaoth, der/Gott Israel/a/2 Clarin/Tymp./2 Hautb./3 Chalumeaux/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./1741.
RISM	—	Der Herr Zebaoth, der Gott Israel a 2 Clarin Tymp. 2 Hautb. 3 Chalumeaux 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. 1741.

GWV 1174/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-22	Umschlag _{Graupner} : 142 46. Umschlag _{N.N.} : 142. 46.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -16 ^v ; alte Zählung(en): Bogen 1-8 ⁵
Umschlag _{Graupner}	fol. 17 ^r
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 17 ^v -19 ^v : Continuo fol. 20 fehlt/Blatt-Nr. nicht vergeben. fol. 21 ^r -51 ^v : VI ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	—
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1741 ⁶
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	1741 (links unten) Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1741 B ⁷
Noack	Seite 58	—	III 1741; 16. IV. 1741
Katalog	—	—	Autograph März 1741
RISM	—	—	Autograph 1741

³ Buchstabe B ungedeutet.

⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁷ Buchstabe B ungedeutet; vgl. Fußnote 3.

Anlass (Datum):

2. Sonntag nach Ostern 1741 (Sonntag Misericordias Domini; 16. April 1741) Kantate zum 50. Geburtstag des Landgrafen Ludwig VIII. ⁸

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu ⁹)
		16 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 17^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ¹⁰	Bezeichnung auf der Stimme
2 Clarin	1 Cln ₀₁	40 ^{r-v}	Clarino. 1.
	1 Cln ₀₂	41 ^{r-v}	Clarino. 2.
Tymp.	1 Timp ¹¹	42 ^{r-v}	Tympano.
2 Hautbois:	1 Ob ₁ ¹²	34 ^{r-35^v}	Hautbois. 1.
	1 Ob ₂	36 ^{r-v}	Hautbois. 2.
3 Chalumeaux	1 Chal ₁ ¹³	37 ^r	Chalmeaux. 1.
	1 Chal ₂	38 ^r	Chalmeaux 2.
	1 Chal ₃	39 ^r	Chalmeaux. 3.
2 Violin	2 Vl ₁	21 ^{r-23^r}	Violino. 1.
		24 ^{r-25^v} , ¹⁴	Violino 1.
	1 Vl ₂	26 ^{r-28^r}	Violino. 2.
Viola	1 Va	29 ^{r-30^v}	Viola.
(Violone) ¹⁵	1 Vln _e	31 ^{r-v} , 32 ^r , 33 ^{r-v}	Violone
(Fagott) ¹⁶	1 Fag	—	—
Canto	1 C	43 ^{r-44^v}	Canto.
Alto	2 A	A ₁ ¹⁷ : 45 ^{r-v}	Alto.
		A ₂ ¹⁸ : 46 ^{r-v}	Alto.
Tenore	1 T ¹⁹	47 ^{r-48^r}	Tenore
Basfo	2 B	B ₁ : 49 ^{r-50^v}	Baſſo.
		B ₂ : 51 ^{r-v}	Baſſo.
e Continuo	1 Cont	17 ^{v-19^v}	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

⁸ **Ludwig VIII. Landgraf von Hessen-Darmstadt** (* 5. April 1691^{jul} in Darmstadt; † 17. Oktober 1768^{greg} ebenda); verheiratet mit **Charlotte Christine Magdalene Johanna von Hanau**. Auf dem Titelblatt des erhalten gebliebenen Text-Originals (s. **Anhang**) ist vermerkt: ... /*h₂EDM*/Ludwig/.../Am $\frac{5}{16}$. April dieses 1741.ſten Jahrs, /... . Der 5. April 1741^{jul} bzw. der 16. April^{greg}

1741 war der zweite Sonntag nach Ostern (Misericordias Domini).

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹⁰ Nicht angegebene folii sind leer.

¹¹ Timp in G, c.

¹² Ob₁-Solo in Satz 6 (Arie *Trägt der Höchſte Seinen Segen*).

¹³ Chal₁: S-Chalumeau (nach *GWV-Vokalwerke-FH*);

Chal₂: T-Chalumeau (nach *GWV-Vokalwerke-FH*);

Chal₃: B-Chalumeau (nach *GWV-Vokalwerke-FH*).

¹⁴ Reihenfolge der Seiten: fol. 24^v, 25^r, 25^v, 24^r.

¹⁵ • In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

• Das Blatt fol. 32 ist nur halb so groß wie die restlichen folii und enthält auf der Vorderseite 32^r die Vln_e-Stimme zu dem Satz 5 (*Dictum₂ Nun Herr hebe an zu segnen das Hauß*). Das *Dictum₂* wurde in der Vln_e-Stimme zunächst vergessen; nach Entdeckung des Fehlers wurde das *Dictum₂* auf 32^r notiert und mit einem *Vide* ⊗ versehen auf fol. 33^r eingefügt. Die Rückseite 32^v ist leer.

¹⁶ Es gibt keine eigene Fag-Stimme, jedoch ist die Mitwirkung eines Fagottes aus der Partitur oder der Vln_e-Stimme ersichtlich (Angabe Fag. o. ä.).

¹⁷ A₁: Aus der A₁-Stimme ist der Wechsel zwischen Solo und tutti erkennbar.

¹⁸ A₂: Wie A₁, jedoch ohne die Solo-Stellen (A₂ ist eine Rip-Stimme; ohne den Wechsel zwischen Solo und tutti).

¹⁹ T: fol. 48^v (Bleistift, rechts unten): Jahreszahl 41 (Seite sonst leer).

Die **Stimmen** Clno_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Chal_{1,2,3}, Fag, Vl_{1,2}, Va; C, A₁, A₂, T, B₁, B₂; Bc sind **eingesetzt in**

Satz Stimme	1 (Dic- tum ₁)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Dic- tum ₂)	6 (Arie)	7 (Acc)	...
Clno _{1,2}	x				x			...
Timp	x				x			...
Ob ₁	x				x	x		...
Ob ₂	x				x			...
Chal _{1,2,3}			x					...
Fag ²⁰	x				x			...
Vl _{1,2}	x		x		x	x	x	...
Va	x		x		x	x	x	...
C	x				x	x	x	...
A ₁	x				x			...
A ₂	x				x			...
T	x			x	x			...
B ₁	x	x	x		x			...
B ₂	x				x			...
Bc (Cont, Vln, ...)	x	x	x	x	x	x	x	...

Satz Stimme	8 (Chor)	9 (Acc)	10 (Cho- ralstr.)
Clno _{1,2}	x		x
Timp	x		x
Ob ₁	x		x
Ob ₂	x		x
Chal _{1,2,3}			
Fag	x		x
Vl _{1,2}	x	x	x
Va	x	x	x
C	x		x
A ₁	x		x
A ₂	x		x
T	x		x
B ₁	x	x	x
B ₂	x		x
Bc (Cont, Vln, ...)	x	x	x

Textheft:

Original:

Vorhanden; s. **Anhang**.

Autor:

Unsicher; vermutlich Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).²¹

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.

²⁰ Mitwirkung des Fag nach Partitur, Vln-Stimme und gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

²¹ Vgl. hierzu *Neubauer*, S. 235–236 (Zitat):

Weiter sind alle Texte zur Kirchen- und Tafelmusik an dem hohen Geburtsfest Ihre Hochfürstl. Durchl. zu Darmstadt; ... von ihm [d. i. J. C. Lichtenberg] verfertigt worden.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum₁:

Der Herr Zebaoth, der Gott Israel ist Gott in Israel und das Haus Deines Knechtes Davids sei beständig vor Dir.

[Aus dem 1. Buch der Chronik 17, 24; vgl. auch das 2. Buch Samuel 7, 26]²²

Deine Güte, Herr, sei über uns, wie wir auf Dich hoffen.

[Psalm 33, 22]²³

5. Satz:

Dictum₂:

Nun, Herr, hebe an, zu segnen das Haus Deines Knechts, dass es ewiglich sei vor Dir; denn was Du, Herr, segnest, das ist gesegnet ewiglich.

[Das 1. Buch der Chronik 17, 27; vgl. auch das 2. Buch Samuel 7, 29]²⁴

10. Satz:

Choralstrophe:

Er lasse Seinen Frieden ruh'n | in Israelis Land, | er gebe Glück zu unserm Tun | und Heil zu allem Stand.

[Strophe 6 des Chorals „Nun danket all“ (1648) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben (Spreewald).]

Er lasse seine Lieb' und Güt' | um, bei und mit uns geh'n, | was aber ängstet und bemüht, | gar ferne von uns steh'n.

[Strophe 7 des o. a. Chorals]

Lesungen zum 2. Sonntag nach Ostern gemäß Perikopenordnung²⁵:

Epistel: 1. Petrusbrief 2, 21 – 25:

21 Denn dazu seid ihr berufen; sintemal auch Christus gelitten hat für uns und uns ein Vorbild gelassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußtapfen;

22 welcher keine Sünde getan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden;

23 welcher nicht widerspricht, da er gescholten ward, nicht drohte, da er litt, er stellte es aber dem anheim, der da recht richtet;

24 welcher unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, auf dass wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seid heil geworden.

25 Denn ihr waret wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

Evangelium: Johannesevangelium 10, 12 – 16:

12 Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für seine Schafe. Der Mietling aber, der nicht Hirte ist, des die Schafe nicht eigen sind, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht; und der Wolf erhascht und zerstreut die Schafe.

13 Der Mietling aber flieht; denn er ist ein Mietling und achtet der Schafe nicht.

14 Ich bin der gute Hirte und erkenne die Meinen und bin bekannt den Meinen,

15 wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe.

16 Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle; und dieselben muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird eine Herde und ein Hirte werden.

²² • 1. Buch der Chronik 17, 24; im Original-Textheft: 1. Chron. XVIII, 24.

• Text nach der LB 1912:

1 Chr 17, 24 Und dein Name werde wahr und groß ewiglich, dass man sage: Der HERR Zebaoth, der Gott Israels, ist Gott in Israel, und das Haus deines Knechtes David ist beständig vor dir.

²³ Text nach der LB 1912:

Ps 33, 22 Deine Güte, HERR, sei über uns, wie wir auf dich hoffen.

²⁴ Text nach der LB 1912:

1 Chr 17, 27 Nun hebe an, zu segnen das Haus deines Knechtes, dass es ewiglich sei vor dir; denn was du, HERR, segnest, das ist gesegnet ewiglich.

²⁵ • Perikopenordnung nach GB Darmstadt 1710-Perikopen.

• Texte nach der LB 1912.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 10 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 10)²⁶ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ü statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleunden) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eüre oder verleunden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ŷ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl ŷeßd als auch ŷeßd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Dank sei Dir Herr aller Götter, Herr aller Götter ...“
nur „Dank sei Dir Herr aller Götter ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breitkopf*,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

Ferner wurde der Font *DS-11te Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

²⁶ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 10 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 10.

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²⁷:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-22>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-17824.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Der Librettist verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Konzertante Aufführungen:**
Nicht bekannt.

Veröffentlichungen:

Nicht bekannt.

²⁷ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Kantatentext

Mus ms 449–22	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	<i>Dictum</i> ₁ ²⁸ (<i>C</i> _{1,2} , <i>Timp</i> , <i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> , <i>Fag</i> ; <i>C</i> , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,2} ; <i>Bc</i>)	<i>Dictum</i> ₁ (<i>C</i> _{1,2} , <i>Timp</i> , <i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> , <i>Fag</i> ; <i>C</i> , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,2} ; <i>Bc</i>)	<i>Dictum</i> ₁ (<i>C</i> _{1,2} , <i>Timp</i> , <i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> , <i>Fag</i> ; <i>C</i> , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,2} ; <i>Bc</i>)
		Der Herr Zebaoth der Gott Jfrael ist Gott in Jfrael u. das Hauß Deines Knechtes Davids sey beständig vor Dir. Deine Güte Herr sey über uns wie wir auf Dich hoffen	Der Herr Zebaoth der Gott Jfrael ist Gott in Jfrael u. das Hauß Deines Knechtes Davids sey beständig vor Dir. Deine Güte Herr sey über uns wie wir auf Dich hoffen	Der Herr Zebaoth, der Gott Israel, ist Gott in Israel und das Haus Deines Knechtes Davids sei beständig vor Dir. ²⁹ Deine Güte, Herr, sei über uns, wie wir auf Dich hoffen. ³⁰
2	4 ^r	<i>Recitativo secco</i> (<i>B</i> ₁ ; <i>Bc</i>)	<i>Recitativo secco</i> (<i>B</i> ₁ ; <i>Bc</i>)	<i>Secco-Rezitativ</i> (<i>B</i> ₁ ; <i>Bc</i>)
		Herr Zebaoth	Herr Zebaoth	Herr Zebaoth,
		Du bist mit uns u. diß erregt	Du bist mit uns u. diß erregt	Du bist mit uns und dies erregt
		die Hertzen Deines Volcks zur Freude.	die Hertzen Deines Volcks zur Freude.	die Herzen Deines Volks zur Freude.
		Du bist der gute Gott	Du bist der gute Gott	Du bist der gute Gott,
		der für uns Sorge trägt,	der für uns Sorge trägt,	der für uns Sorge trägt,
		wir sehn die Führung Deiner Hand	wir sehn die Führung Deiner Hand	wir sehn die Führung Deiner Hand,
		die unßerm Zion heute	die unßerm Zion heute	die unserm Zion heute
		ein Freuden Fest u. unßerm Vaterland	ein Freuden Fest u. unßerm Vaterland	ein Freudenfest und unserm Vaterland
		ein Denckmahl Deiner Gnade macht.	ein Denckmahl Deiner Gnade macht.	ein Denkmal Deiner Gnade macht.
		Das theurste Oberhaupt womit Du uns bedacht	Das theurste Oberhaupt womit Du uns bedacht	Das teu'rst Oberhaupt, womit Du uns bedacht,
		verneuert seinen Flor zum Trost der Seinen.	verneuert feinen Flor zum Trost der Seinen.	verneuert ³¹ seinen Flor zum Trost der Seinen.
		Drum wallen unßre Triebe	Drum wallen unßre Triebe	Drum wallen unsre Triebe
		für solche Sorgfalt Deiner Liebe	für solche Sorgfalt Deiner Liebe	für solche Sorgfalt ³² Deiner Liebe
		vor Dir o Gott mit Danck in Ehrfurcht zu erscheinen.	vor Dir o Gott mit Danck in Ehrfurcht zu erscheinen.	vor Dir, o Gott, mit Dank in Ehrfurcht zu erscheinen.

²⁸ Tempoangabe Graupners: Allegro.

²⁹ 1 Chr 17, 24 (Im Original-Textheft: 1. Chron. XVIII, 24).

³⁰ Ps 33, 22.

³¹ „verneuert“ (alt.): „erneuert“.

³² „für solche Sorgfalt“ (dicht.): „wegen solcher Sorgfalt“.

3	4 ^r	<i>Aria</i> ³³ (<i>Chal</i> _{1,2,3} , <i>VI</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B</i> ₁ ; <i>Bc</i>)	<i>Aria</i> (<i>Chal</i> _{1,2,3} , <i>VI</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B</i> ₁ ; <i>Bc</i>)	<i>Arie</i> (<i>Chal</i> _{1,2,3} , <i>VI</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B</i> ₁ ; <i>Bc</i>)
		Danck sey Dir Herr aller Götter	Danck sey Dir Herr aller Götter	Dank sei Dir, Herr aller Götter!
		Deine Gnade Deine Macht	Deine Gnade Deine Macht	Deine Gnade, Deine Macht
		hat uns treu u. wohl bedacht. ☺	hat uns treu u. wohl bedacht. ☺	hat uns treu und wohl bedacht. ☺
		Alles Heil u. Wohlergehen	Alles Heil u. Wohlergehen	Alles Heil und Wohlergehen
		muß zu unßerm Trost entstehen	muß zu unßern Trost enttfehen	muss zu unserm Trost entstehen
		u. in unßern Gränken blüñ	u. in unßern Gräntzen blüñ	und in unsern Grenzen blüñ,
		weñ Dein Sorgen fernerhin	weñ Dein Sorgen fernerhin	wenn Dein Sorgen fernerhin
		über unßerm ³⁴ Fürsten wacht.	über unßern Fürften wacht.	über unserm Fürsten wacht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	7 ^r	<i>Recitativo secco</i> (<i>T</i> ; <i>Bc</i>)	<i>Recitativo secco</i> (<i>T</i> ; <i>Bc</i>)	<i>Secco-Rezitativ</i> (<i>T</i> ; <i>Bc</i>)
		Wir freuen uns recht sehr u. rein	Wir freuen uns recht sehr u. rein	Wir freuen uns recht sehr und rein,
		o Gott deß theurften Gnaden Pfands	o Gott deß theurften Gnaden Pfands	o Gott, des teu'rsten Gnadenpfands,
		der Fürsten Sonne unßers Lands	der Fürsten Sonne unßers Lands	der Fürstensonne unsers Lands,
		davon vor Fünffzig Jahren	davon vor Fünffzig Jahren	davon vor fünfzig Jahren
		das Vaterland bey ihres Aufgangs Schein	das Vaterland bey ihres Aufgangs Schein	das Vaterland bei ihres Aufgangs Schein
		viel Trost u. Lust wie ietzo wir	viel Trost u. Lust wie ietzo wir	viel Trost und Lust wie ietzo ³⁵ wir
		von ihrem Mittags Glantz erfahren.	von ihrem Mittags Glantz erfahren.	von ihrem Mittagsglanz erfahren.
		Wir stehen drum o Herr gebeugt vor Dir	Wir stehen drum o Herr gebeugt vor Dir	Wir stehen drum, o Herr, gebeugt vor Dir,
		vor dieses Götter Licht	vor dieses Götter Licht	vor ³⁶ dieses Götterlicht
		aufs künftige viel Seegen außzubitten.	aufs künftige viel Seegen außzubitten.	aufs Künftige viel Segen auszubitten.
		Die Hofnung zweifelt nicht	Die Hofnung zweifelt nicht	Die Hoffnung zweifelt nicht,
		Dein Vater Sinn wird öt ³⁷ entftehn	Dein Vater Sinn wird öt entftehn	Dein Vatersinn wird nicht entsteh'n ³⁸ ,
		das Heil worum wir sehnlich flehn	das Heil worum wir sehnlich flehn	das Heil, worum wir sehnlich fleh'n,
		auf unßern Fürsten außzuschütten.	auf unßern Fürften außzuschütten.	auf unsern Fürsten auszuschütten.

³³ Tempoangabe Graupners: Allegro.

³⁴ B₁-Stimme, T. 100 + T. 102, Schreibfehler: unßern statt unßerm.

³⁵ „ietzo“ (alt.): „jetzt“.

³⁶ „vor“ (alt.): „für“.

³⁷ öt = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

³⁸ „entstehen“ (alt.): hier im Sinne von „versäumen“, „es daran fehlen lassen“, „unterlassen, etwas zu tun“, „von etwas abstehen“ (alt.), „von etwas Abstand nehmen“ (vgl. *WB Goethe, Bd. 3, Sp. 188, Buchstabe B*; Stichwort *entstehen*).

5	7 ^v	<i>Dictum₂ (Cln_{01,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va, Fag; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; Bc)</i>	<i>Dictum₂ (Cln_{01,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va, Fag; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; Bc)</i>	<i>Dictum₂ (Cln_{01,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va, Fag; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; Bc)</i>
		Nun Herr hebe an zu segnen das Hauß Deines Knechts daß es ewiglich sey vor Dir Denn was Du Herr segnest ³⁹ das ist gesegnet ewiglich	Nun Herr hebe an zu segnen das Hauß Deines Knechts daß es ewiglich sey vor Dir Denn was Du Herr segnest das ist gesegnet ewiglich	Nun, Herr, hebe an, zu segnen das Haus Deines Knechts, dass es ewiglich sei vor Dir; denn was Du, Herr, segnest, das ist gesegnet ewiglich. ⁴⁰
6	9 ^r	<i>Aria⁴¹ (Ob_{1,Solo}, Vl_{1,2}, Va; C; Bc)</i>	<i>Aria (Ob_{1,Solo}, Vl_{1,2}, Va; C; Bc)</i>	<i>Arie (Ob_{1,Solo}, Vl_{1,2}, Va; C; Bc)</i>
		Trägt der Höchste Seinen Seegen einem Ober Haupt entgegen so wird auch das Land erfreut. ☺	Trägt der Höchste Seinen Seegen einem Ober Haupt entgegen so wird auch das Land erfreut. ☺	Trägt der Höchste Seinen Segen einem Oberhaupt entgegen, so wird auch das Land erfreut. ☺
		Unßer Flehen unßer Schreyen muß zu solchem Zweck gedeßen unßer Gott verschmäht es nicht weñ die Andacht bethend spricht weñ sie reinen Weÿrauch streut.	Unßer Flehen unßer Schreyen muß zu solchem Zweck gedeÿen unßer Gott verschmäht es nicht weñ die Andacht bethend spricht weñ sie reinen Weÿrauch streut.	Unser Flehen, unser Schreien muss zu solchem Zweck gedeihen; unser Gott verschmäht es nicht, wenn die Andacht betend spricht, wenn sie reinen Weihrauch streut.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	11 ^v	<i>Recitativo accompagnato (Vl_{1,2}, Va; C; Bc)</i>	<i>Recitativo accompagnato (Vl_{1,2}, Va; C; Bc)</i>	<i>Accompagnato-Rezitativ (Vl_{1,2}, Va; C; Bc)</i>
		Wir hoffen diß Herr treuer Gott in Zuversicht gewiß weñ Deine Gnade wie sie thut auf unßerm ⁴² Ober Haupt auf seinen Fürsten Pfändern mit reichem Segen ruht.	Wir hoffen diß Herr treuer Gott in Zuversicht gewiß weñ Deine Gnade wie sie thut auf unßerm Ober Haupt auf seinen Fürsten Pfändern mit reichem Segen ruht.	Wir hoffen dies, Herr, treuer Gott, in Zuversicht gewiss, wenn Deine Gnade, wie sie tut, auf unserm Oberhaupt, auf seinen Fürstenpfändern mit reichem Segen ruht.
		Ist gleich das Schicksal unsrer Tage in allen Ländern fürchterlich so kan Dein Rath doch alles weißlich ändern.	Ist gleich das Schicksal unsrer Tage in allen Ländern fürchterlich so kan Dein Rath doch alles weißlich ändern.	Ist gleich das Schicksal unsrer Tage in allen Ländern fürchterlich, so kann Dein Rat doch alles weislich ⁴³ ändern.

³⁹ C–Stimme, T. 24, Schreibfehler: Denn was der Herr segnest statt Denn was Du Herr segnest.

⁴⁰ 1. Buch der Chronik 17, 27 (Im erhalten gebliebenen Original–Textheft: 1. Chron. XVIII, 27).

⁴¹ Tempoangabe Graupners: Allegro.

⁴² C–Stimme, T. 5, Schreibfehler: unßer statt unßerm.

⁴³ „weislich“ (dicht.): „mit Weisheit“.

		U. keine Plage	U. keine Plage	Und keine Plage
		wird sich	wird sich	wird sich
		an unßre Gränzen machen	an unßre Gränzen machen	an unsre Grenzen machen,
		so lang Dein Aug u. unßers Fürsten Geist	so lang Dein Aug u. unßers Fürsten Geist	so lang Dein Aug' und unsers Fürsten Geist,
		der sich um ⁴⁴ Hesfens Wohl stets fort geschäftig weißt	der sich um Hesfens Wohl stets fort geschäftig weißt	der sich um Hessens Wohl stets fort geschäftig weiß ⁴⁵ ,
		in treuer Sorgfalt für uns wachen.	in treuer Sorgfalt für uns wachen.	in treuer Sorgfalt für uns wachen.
8	12 ^r	<i>Coro</i> ⁴⁶ (<i>Clno</i> _{1,2} , <i>Timp</i> , <i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,2} ; <i>Bc</i>)	<i>Coro</i> (<i>Clno</i> _{1,2} , <i>Timp</i> , <i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,2} ; <i>Bc</i>)	<i>Chor</i> (<i>Clno</i> _{1,2} , <i>Timp</i> , <i>Ob</i> _{1,2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> , <i>A</i> _{1,2} , <i>T</i> , <i>B</i> _{1,2} ; <i>Bc</i>)
		Herr sey Du uns nur gewogen	Herr fey Du uns nur gewogen	Herr, sei Du uns nur gewogen,
		höre unßer Flehn	höre unßer Flehn	höre unser Fleh'n,
		so muß alles herrlich gehn. ⁴⁷ ☺	so muß alles herrlich gehn ☺	so muss alles herrlich gehn. ☺
		Segne unßers Fürsten Thron	Segne unßers Fürsten Thron	Segne unsers Fürsten Thron,
		segne seinen Ersten Sohn	segne seinen Ersten Sohn	segne seinen ersten Sohn,
		segne alle Fürsten Pfänder	segne alle Fürsten Pfänder	segne alle Fürstenpfänder,
		auch das ganze Vaterland	auch das gantze Vaterland	auch das ganze Vaterland
		mit den Gaben Deiner Hand	mit den Gaben Deiner Hand	mit den Gaben Deiner Hand,
		daß auch fern u. weite Länder	daß auch fern u. weite Länder	dass auch fern' und weite Länder
		Deine Huld an uns erseh'n.	Deine Huld an uns erseh'n	Deine Huld an uns erseh'n.
		DaCapo	DaCapo	DaCapo
9	15 ^r	<i>Recitativo accompagnato</i> (<i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B</i> ₁ ; <i>Bc</i>)	<i>Recitativo accompagnato</i> (<i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B</i> ₁ ; <i>Bc</i>)	<i>Accompagnato-Rezitativ</i> (<i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B</i> ₁ ; <i>Bc</i>)
		Es müße unfer Wunsch gelingen	Es müße unfer Wunsch gelingen	Es müsse unser Wunsch gelingen,
		daß wir noch oft	daß wir noch oft	dass wir noch oft,
		wie ietzt die Andacht wünscht u. hof't	wie ietzt die Andacht wünscht u. hof't	wie jetzt die Andacht wünscht und hofft,
		in Zion Freuden Lieder singen.	in Zion Freuden Lieder singen.	in Zion Freuden Lieder singen.
		Der Herr erhöre unßer Schreyn	Der Herr erhöre unßer Schreyn	Der Herr erhöre unser Schrei'n,
		so wird Fürst, Kirch u. Land in Heßen herrlich seyn.	so wird Fürst, Kirch u. Land in Heßen herrlich seyn.	so wird Fürst, Kirch und Land in Hessen herrlich sein.

⁴⁴ C-Stimme, T. 18, Schreibfehler: in statt um.

⁴⁵ „weist“ (dicht.): „erweist“.

⁴⁶ Original-Textheft (s. Anhang): *Aria*.

⁴⁷ Partitur, T. 26-31: Textunterlegung für C, A, T, B fehlt; vgl. jedoch die analoge Stelle in T. 50 ff.

10	15 ^v	<i>Choralstrophe</i> ⁴⁸ (Cln _{1,2} , Timp, Ob _{1,2} , Fag, Vl _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; Bc)	<i>Choralstrophe</i> (Cln _{1,2} , Timp, Ob _{1,2} , Fag, Vl _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; Bc)	<i>Choralstrophe</i> ⁴⁹ (Cln _{1,2} , Timp, Ob _{1,2} , Fag, Vl _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; Bc)
		Er laße Seinen Frieden ruhñ	Er laße Seinen Frieden ruhñ	Er lasse Seinen Frieden ruh'n
		in Jfraelis Land	in Jfraelis Land	in Israelis Land ⁵⁰ ,
		er gebe Glück zu unßerm Thun	er gebe Glück zu unßerm Thun	er gebe Glück zu unserm Tun
		u. Heil zu allem Stand.	u. Heil zu allem Stand.	und Heil zu allem Stand.
		Er laße Seine Lieb u. Güt	Er laße Seine Lieb u. Güt	Er lasse Seine Lieb' und Güt'
		um beÿ und mit uns gehñ	um beÿ und mit uns gehñ	um, bei und mit uns geh'n,
		was aber ängstet und bemüht	was aber ängstet und bemüht	was aber ängstet und bemüht,
		gar ferne von uns stehn ⁵¹ .	gar ferne von uns stehn.	gar ferne von uns steh'n.
—	16 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/15.12.2007
V-02/18.12.2012: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Signaturen, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.
V-03/30.07.2016: Ergänzungen (Besetzung, Korrekturen, Erg. im Anhang), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁴⁸ Tempoangabe Graupners: Largo [z. B. in der Partitur], Largo e Vivace [z. B. in der Vl₁-Stimme].

⁴⁹ Strophe 6 und 7 des Chorals „Nun danket all“ (1648) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben (Spreewald)).

⁵⁰ Version nach *GB EG (H-N, 2001)*, Nr. 322: „auf unserm Volk und Land“.

⁵¹ B₂-Stimme, T. 17, Schreibfehler: ~~stehn~~ statt ~~stehn~~.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Nun danket all und bringet Ehr »

Verfasser des Chorals:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.⁵²

Erstveröffentlichung:

1647⁵³

1649; *Geistliche Kirchen-Melodien/Wber die von Herrn D. Luthero Sel. und anderen vornehmen und Gelehrten Leuten/Auffgesetzte Geist- und Trost-reiche Gesänge und Psalmen/Der Göttlichen Majestät zu Ehren/und nützlichem Gebrauch seiner Christlichen Kirchen In vier Vocal- und zwey Instrumental-Stimmen/als Violinen und Cornetten übersetzet von JOHANN Crügeren Gub: Lusato Directore der Music in Berlin ad D. N. BASSUS CONTINUUS. Cum Privilegio Sereniff. Elector. Brandenburg. Leipzig/In Verlegung Daniel Reichels Buchhändlers in Berlin/Gedruckt bey Timotheo Ritzschen/Anno Christi M DC XLIX. Leipzig 1649., S. 312⁵⁴*

Choral verwendet in:

- Mus ms 437-20 (GWV 1150/29): 9. Strophe (Er drücke wenn das Herze bricht)
Mus ms 449-22 (GWV 1174/41): 6. Strophe (Er laße Seinen Frieden ruhn)
7. Strophe (Er laße Seine Lieb und Güt)
Mus ms 461-01 (GWV 1109/53): 2. Strophe (Ermuntert euch und singt mit Schall)
6. Strophe (Er laße Seinen Frieden ruhn)
8. Strophe (So lange dieses Leben währt)



⁵² Wikipedia.

⁵³ • *GB EG (H-N, 2001), Nr. 322*; keine Angabe der Quelle. Die Jahreszahl 1647 findet man auch im *GB EKG (B, 1951), Nr. 231*.
• Wenn die Angabe des Jahres 1647 stimmt, so steht dies im Widerspruch zu den Angaben bei *Kümmerle, Bd. II, S. 390-392*, der annimmt, dass der Westfälische Frieden im Jahr 1648 den Anstoß zu der Choraldichtung gab (vgl. unten den Abschnitt **Hinweise, Bemerkungen**).

⁵⁴ • *Fischer, Bd. II, S. 104*.
• Zitat des Titels nach Noack, Lothar und Splett, Jürgen: *BIO-BIBLIOGRAPHIEN: Brandenburgische Gelehrte der frühen Neuzeit, Berlin-Cölln 1640-1688*; Akademie Verlag; 1997; ISBN 3050028408; S. 111. In den *BIO-BIBLIOGRAPHIEN* ist als Jahreszahl 1648 angegeben. Hierbei handelt es sich um einen Druckfehler; richtig ist 1649 in Übereinstimmung mit M DC XLIX (private Mitteilung per e-Mail von Herrn Dr. Jürgen Splett vom 16.12.2009).

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–22:

- *CB Graupner 1728, S. 97:*
Die Melodie zu Mein Gott das | Hertz ich bringe wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 385:*
Von den drei angegebenen Melodien zu Nun danket all, und bringet Ehr ist die zweite ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 97*.
- *CB Portmann 1786:*
S. 44: Melodie zu Mache dich mein Geist b.; von Graupner nicht verwendet.
Mel. zu Mein Gott das Herz ich b. d; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 97* bis auf geringfügige Änderungen.
- *GB Briegel 1687, S. 158:*
Die Melodie zu Nun danket all/ und bringet ehr wurde im *CB Graupner 1728* verwendet.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 390–392:*
Von den sechs angegebenen Melodien zu Nun danket all, und bringet Ehr ist die zweite ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 97*. *Kümmerle* gibt einen Hinweis auf die Melodie im *GB Briegel 1687, S. 158*.
- *Zahn, Bd. I, S. 57–58, Nr. 207–210, 211.*
Die unter der Nr. **210** angegebene Melodie wurde von Graupner verwendet. Zahn gibt bei Nr. **210** einen speziellen Hinweis auf das *GB Briegel 1687* und auf das *CB Graupner 1728*.

Hinweise, Bemerkungen:

Lob- und Danklied über „Das Buch Jesus Sirach“ 50, 24–26⁵⁵ aus Anlass des Westfälischen Friedens⁵⁶.

⁵⁵ *Fischer a. a. O.*
Nach *LB 1545*:

Sir 50, 24 Nu danket alle Gott / der grosse ding thut an allen enden / Der vns von Mutterleib an lebendig erhelt / vnd thut vns alles guts.
25 Er gebe vns ein fröliche hertz / vnd verleibe jmerdar Friede / zu vnser zeit in Israel /
26 vnd das seine Gnade stets bey vns bleibe / vnd erlöse vns / so lange wir leben.

⁵⁶ *Kümmerle a. a. O.*

Versionen des Choral:

Version nach <i>GB Briegel, S. 158</i> ⁵⁷	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 388, Nr. 402</i>	Version nach <i>Wackernagel 1843, S. 134, Nr. 80</i>
	Mel. Lobt Gott, ihr Christen. Oder: Nun sich der tag geendet.	Nun danket alle Gott. Sir. 50, 24. Weise: Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich.
Nun danket all und bringet ehr/ Ihr menschen in der welt/ Dem/ dessen lob der engel heer/ Im himmel stets vermeldt.	Nun danket all' und bringet ehr, Ihr menschen in der welt, Dem, dessen lob der engel heer Im himmel stets vermeldt.	1. Nun danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt, Dem, dessen Lob der Engel Heer im Himmel stets vermeldt.
2. Ermuntert euch und singt mit schall/ Gott unserm höchsten guth/ Der seine wunder überall/ Und grosse dinge thut.	2. Ermuntert euch und singt mit schall Gott, unserm höchsten gut, Der seine wunder überall, Und grosse dinge thut.	2. Ermuntert euch und singt mit Schall Gott, unserm höchsten Gut, Der seine Wunder überall, und große Dinge thut.
3. Der uns von mutter-leibe an/ Frisch und gesund erhält/ Und wo kein mensch nicht helfen kann/ Sich selbst zum helffer stellt.	3. Der uns von mutter-leibe an Frisch und gesund erhält, Und, wo kein mensch nicht helfen kann, Sich selbst zum helfer stellt.	3. Der uns von Mutterleibe an frisch und gesund erhält, Und wo kein Mensch nicht helfen kann, sich selbst zum Helfer stellt.
4. Der/ ob wir ihn gleich hochbetrübt/ Doch bleibet gutes muths/ Die straff erlässt/ die schuld vergibt/ Und thut uns alles guts.	4. Der, ob wir ihn gleich hochbetrübt, Doch bleibet gutes muths ⁵⁸ , Die straf erlässt, die schuld vergibt, Und thut uns alles guts.	4. Der, ob wir ihn gleich hoch betrübt, doch bleibet gutes Muths, Die Straf erlässt, die Schuld vergibt und thut uns alles Guts.
5. Er gebe uns ein frölichs herz/ Erfrische geist und sinn/ Und werff all angst/ forcht/ sorg und schmerz/ Ins meeres tieffe hin.	5. Er gebe uns ein frölich herz, Erfrische geist und sinn, Und werf' all' angst, forcht, sorg und schmerz Ins meeres tiefe hin ⁵⁹ .	5. Er gebe uns ein frölich Herz, erfrische Geist und Sinn, Und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz, ins Meeres Tiefe hin.
6. Er lasse seinen frieden ruhn/ In Israelis land/ Er gebe glück zu unserm thun/ Und heyl zu allem stand.	6. Er lasse seinen frieden ruh'n, In Israelis ⁶⁰ land : Er gebe glück zu unserm thun , Und heyl in allem stand.	6. Er lasse seinen Frieden ruhn in Israelis Land, Er gebe Glück zu unserm Thun, und Heil in allem Stand.

⁵⁷ Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 202, Nr. 261*.

⁵⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Gut und gnädig, Psal. 25, 8.

⁵⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Nehme dich alles mit der sünde gänzlich von uns, Mich. 7, 19.

⁶⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Wo Christen, als geistliche Israeliten, wohnen, Gal. 6, 16.

<p>7. Er lasse seine lieb und güt/ Um bey und mit uns gehn/ Was aber ängstet und bemüht/ Gar ferne von uns stehn.</p>	<p>7. Er lasse seine lieb' und güt' Um, bey und mit uns gehn, Was aber ängstet und bemüht, Gar ferne von uns stehn.</p>	<p>7. Er lasse seine Lieb und Güt um, bei und mit uns gehn, Was aber ängstet und bemüht, gar ferne von uns stehn.</p>
<p>8. So lange dieses leben währt/ Sey er stäts unser heyl/ Und wann wir scheiden von der erd/ Verbleib er unser theil.</p>	<p>8. So lange dieses leben währt, Sey er stets unser heyl, Und wenn wir scheiden von der erd, So bleib er unser theil.</p>	<p>8. So lange dieses Leben währt, sei er stets unser Heil, Und bleib auch, wann wir von der Erd abscheiden, unser Theil.</p>
<p>9. Er drücke/ wann das herze bricht/ Uns unsre augen zu/ Und zeig uns drauff sein angesicht/ Dort in der ewgen ruh.</p>	<p>9. Er drücke, wenn das herze bricht, Uns unsre augen zu, Und zeig uns drauf sein angesicht, Dort in der ew'gen ruh.</p>	<p>9. Er drücke, wenn das Herze bricht, uns unsre Augen zu, Und zeig uns drauf sein Angesicht dort in der ewgen Ruh.</p>

Originaltext der Kantate⁶¹

unter göttlicher Gnaden-Obhut,
Der Durchlauchtigste Fürst und Herr,
S E R A
SU D W I G,
Landgraf zu Hessen,
Fürst zu Hersfeld / Graf zu Sagenellbogen /
Diez / Diegenheim / Nidda / Schaumburg /
Nsenburg und Büdingen 2c. 2c.
Der Römif. Kayserl. und Königl. Cathol. Maj. Hochbestellter
General der Cavallerie,
Der
Ein und Sunfzigstes Jahr
Am 7. April dieses 1741.sten Jahrs,
In Hochfürstlich-Hohem Wohlseyn
höchst erfreulich eintratten;
Sollte ihren
unterthänigst-schuldigsten Glück-Wunsch,
vermittelft
devotet Kirchen-MUSIC,
unter inzigter
Freuden-Bezeugung
abstatten
Die sämtliche Hoch-Fürstliche Schloß-CAPELLE.
Darmstade, gedruckt bey Gottfried-Heinrich Eplan, Büchtl.-Verf. Hof- und Cambrer-Buchdrucker.

Originaltext, Seite 1



1. Chron. XVIII. 24. Psalm. XXXIII. 22.

Der hErr Zebaoth / der Gott Israel / ist Gott
in Israel; und das Haus deines Knechts Da-
vids sey beständig vor dir. Deine Güte /
hErr! sey über uns / wie wir auf dich hoffen.

SER Zebaoth!
Du bist mit uns, und dich erregt
Die Herzen deines Volks zur Freude.
Du bist der gute Gott,
Der für uns Sorge trägt:
Wir sehn die Führung deiner Hand,
Die unserm Zion heute
Ein Freuden-Fest, und unserm Vaterland,
Ein Denkmal deiner Gnade macht.
Das theuerste Ober-Haupt / womit du uns bedacht,
Berneuert seinen Flor zum Trost der Seinen.
Drum wallen unsre Triebe,
Für solche Sorgfalt deiner Liebe,
Vor dir, O Gott! mit Dank in Ehrfurcht zu erscheinen.

A R I A.
Dank sey dir, hERR aller Götter!
Deine Gnade, deine Macht,
Hat uns treu und wohl bedacht.

Alle s

Originaltext, Seite 2

⁶¹ Ein Exemplar des originalen Textheftes ist der Kantate Mus ms 449-22 beigelegt.

Alles Heil und Wohlergehen,
Muß zu unserm Trost entstehen,
Und in unsern Grängen blühen;
Wenn dein Sorgen fernerhin
Über unserm Fürsten wacht.

D. C.

Wie freuen uns recht sehr und rein,
O Gott! des theuersten Gnaden Pfands,
Der Fürsten Sonne unsers Lands/
Davon vor Funffzig Jahren
Das Vaterland, bey ihres Aufgangs Schein,
Biel Trost und Lust, wie jeso wir
Von Ihrem Mittags-Glanz erfahren.
Wir stehen drum, O HERR! gebeugt vor dir,
Vor dieses Götter Licht,
Aufs künftige viel Segen auszubitten:
Die Hoffnung zweifelt nicht,
Dein Vater-Sinn wird nicht entstehen,
Das Heil, worum wir sehlich flehn,
Auf unsern Fürsten auszusütten.

1. Chron. XVIII. 27.

Nun / HErr! hebe an zu segnen das Haus deines
Knechts / daß es ewiglich sey vor dir. Denn
was du HErr segnest / das ist gesegnet ewiglich.

A R I A.

Trägt der Höchste seinen Segen,
Einem Ober-Haupt entgegen;
So wird auch das Land erfreut.
Unser Flehen, unser Schreyen,
Muß zu solchem Zweck gedeihen;
Unser GOTT verschmäht es nicht
Wenn die Andacht betend spricht;
Wenn sie reinen Beybrauch streut.

D. C.

Wie hoffen diß,
HERR, treuer GOTT! in Zuversicht gewiß;
Wenn deine Gnade, wie sie thut,
Auf unserm Ober-Haupt / auf seinen Fürsten-Pfändern
Mit reichem Segen ruht.

38

Originaltext, Seite 3

Ist gleich das Schicksal unsrer Tage,
In allen Ländern fürchterlich;
So kan dein Rath doch alles weißlich ändern,
Und keine Plage
Wied sich
An unsre Grängen machen;
So lang dein Aug' und unser Fürsten Geist,
Der Sich um Hessens Wohl stets fort geschäftig weißt,
In treuer Sorgfalt für uns wachen.

A R I A.

HERR! sey du uns nur gewogen,
Höre unser Flehn,
So muß alles herrlich gehn.

Segne unsers Fürsten Thron:

Segne Seinen Ersten Sohn:

Segne alle Fürsten-Pfänder:

Auch das ganze Vaterland,

Mit den Gaben deiner Hand;

Daß auch fern' und weite Länder

Deine Huld an uns erbahn.

D. C.

Es müsse unser Wunsch gelingen,
Daß wir noch oft,
Wie jetzt die Andacht wünscht und hofft,
In Zion Freuden-Lieder singen.
Der HERR erhöre unser Schreyen,

So wird Fürst, Kirch' und Land in Hessen herrlich seyn;

Choral.

(Nun danket all und bringet Ehr, 7. 6.)

Er lasse seinen Frieden ruhn, in Israelis Land: Er gebe Glück
zu unserm Thun, und Heil zu allem Stand.

Er lasse seine Lieb und Güte, um bey und mit uns gehn; was
aber ängstet und bemüht; gar ferne von uns sehn.



Originaltext, Seite 4

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext
			1. Chron. XVIII. 24. Pfalm. XXXIII. 22.
1	<i>Dictum₁ (C, A, T, B)</i>		
	Der Herr Zebaoth der Gott Jſrael iſt Gott in Jſrael u. das Hauß Deines Knechtes Davids ſey beſtändig vor Dir. Deine Güte Herr ſey über uns wie wir auf Dich hoffen	↔	Der HERR Zebaoth/ der GOTT Jſrael/ iſt GOTT in Jſrael ; und das Hauß Deines Knechts Davids ſey beſtändig vor dir. Deine Güte/ Herr ! ſey über uns/ wie wir auf Dich hoffen.
2	<i>Recitativo secco (B)</i>		
	Herr Zebaoth		HERR Zebaoth !
	Du biſt mit uns u. diß erregt		Du biſt mit uns, und diß erregt
	die Herſen Deines Volks zur Freude.		Die Herſen deines Volks zur Freude.
	Du biſt der gute Gott		Du biſt der gute GOTT,
	der für uns Sorge trägt,		Der für uns Sorge trägt:
	wir ſehn die Führung Deiner Hand		Wir ſehn die Führung Deiner Hand,
	die unſerm Zion heute		Die unſerm Zion heute
	ein Freuden Feſt u. unſerm Vaterland		Ein Freuden-Feſt, und unſerm Vaterland,
	ein Denkmahl Deiner Gnade macht.		Ein Denkmahl Deiner Gnade macht.
	Das theurſte Oberhaupt womit Du uns bedacht		Das theurſte Ober-Haupt/ womit Du uns bedacht,
	verneuert ſeinen Flor zum Troſt der Seinen.		Verneuert ſeinen Flor zum Troſt der Seinen.
	Drum wallen unſre Triebe		Drum wallen unſre Triebe,
	für ſolche Sorgfalt Deiner Liebe		Für ſolche Sorgfalt Deiner Liebe,
	vor Dir o Gott mit Danck in Ehrfurcht zu erſcheinen.		Vor Dir, o GOTT ! mit Danck in Ehrfurcht zu erſcheinen.
3	<i>Aria (B)</i>		A R I A.
	Danck ſey Dir Herr aller Götter		Danck ſey Dir, HERR aller Götter !
	Deine Gnade Deine Macht		Deine Gnade, Deine Macht,
	hat uns treu u. wohl bedacht.		Hat uns treu und wohl bedacht.
	Alles Heil u. Wohlergehen		Alles Heil und Wohlergehen,
	muß zu unſerm Troſt entſtehen		Muß zu unſerm Troſt entſtehen,
	u. in unſern Gränzen blühen		Und in unſern Gränzen blühen ;
	weñ Dein Sorgen fernerhin		Wenn dein Sorgen fernerhin
	über unſerm Fürſten wacht.		Über unſerm Fürſten wacht. D.C.
	Da Capo		
4	<i>Recitativo secco (T)</i>		
	Wir freuen uns recht ſehr u. rein		Wir freuen uns recht ſehr und rein,
	o Gott deß theurſten Gnaden Pfands		O GOTT ! des theurſten Gnaden Pfands
	der Fürſten Sonne unſers Lands		Der Fürſten-Sonne unſers Lands/
	davon vor Fünffzig Jahren		Davon vor Funffzig Jahren
	das Vaterland bey ihres Aufgangs Schein		Das Vaterland, bey ihres Aufgangs Schein,
	viel Troſt u. Luſt wie iežo wir		Viel Troſt und Luſt, wie iežo wir
	von ihrem Mittags Glanz erfahren.		Von Ihrem Mittags-Glanz erfahren.
	Wir ſtehen drum o Herr gebeugt vor Dir		Wir ſtehen drum, O HERR! gebeugt vor dir,
	vor dieſes Götter Licht		Vor dieſes Götter-Licht ,
	aufs künftige viel Segen aufzubitten.		Aufs künftige viel Segen auszubitten:

	Die Hofnung zweifelt nicht Dein Vater Sinn wird ſt̄ entſtehn das Heil worum wir ſehnlich flehn auf unſern Fürſten aufzuſchütten.	Die Hoffnung zweifelt nicht, Dein Vater=Sinn wird nicht entſtehn, Das Heil, worum wir ſehnlich flehn, Auf unſern Fürſten auszuſchütten.
5	<i>Dictum₂ (C, A, T, B)</i>	1. Chron. XVIII. 27.
	Nun Herr hebe an zu ſegnen das Hauß Deines Knechts daß es ewiglich ſey vor Dir Denn was Du Herr ſegneſt das iſt geſegnet ewiglich	Nun/ hErr! hebe an zu ſegnen das Hauß deines Knechts/ daß es ewiglich ſey vor dir. Denn was du hErr ſegneſt/ das iſt geſegnet ewiglich.
6	<i>Aria (C)</i>	A R I A.
	Trägt der Höchſte Seinen Segen einem Ober Haupt entgegen ſo wird auch das Land erfreut. Unſer Flehen unſer Schreyen muß zu ſolchem Zweck gedeihen unſer Gott verſchmäht es nicht weñ die Andacht beſtend ſpricht weñ ſie reinen Wehrauch ſtreut. Da Capo	Trägt der Höchſte ſeinen Segen, Einem Ober=Haupt entgegen; So wird auch das Land erfreut. Unſer Flehen, unſer Schreyen, Muß zu ſolchem Zweck gedeihen; Unſer GOTT verſchmäht es nicht Wenn die Andacht betend ſpricht; Wenn ſie reinen Wehrauch ſtreut. D.C.
7	<i>Recitativo accompagnato (C)</i>	
	Wir hoffen diß Herr treuer Gott in Zuverſicht gewiß weñ Deine Gnade wie ſie thut auf unſerm Ober Haupt auf ſeinen Fürſten Pfändern mit reichem Segen ruht. Iſt gleich das Schickſal unſrer Tage in allen Ländern fürchterlich ſo kan Dein Rath doch alles weiſſlich ändern. U. keine Plage wird ſich an unſre Gränzen machen ſo lang Dein Aug u. unſers Fürſten Geiſt der ſich um Heſſens Wohl ſtets fort geſchäftig weiſt in treuer Sorgfalt für uns wachen.	Wir hoffen diß, hERR, treuer GOTT! in Zuverſicht gewiß ; Wenn deine Gnade, wie ſie thut, Auf unſerm Ober=Haupt/ auf ſeinen Fürſten=Pfändern Mit reichem Segen ruht. Iſt gleich das Schickſal unſrer Tage, In allen Ländern fürchterlich; So kan Dein Rath doch alles weiſſlich ändern. Und keine Plage Wird ſich An unſre Gränzen machen; So lang Dein Aug' und unſers Fürſten Geiſt, Der ſich um Heſſens Wohl ſtets fort geſchäftig weiſt, In treuer Sorgfalt für uns wachen.
8	<i>Coro (C, A, T, B)</i>	A R I A.
	Herr ſey Du uns nur gewogen höre unſer Flehn ſo muß alles herrlich gehn. Segne unſers Fürſten Thron ſegne ſeinen Erſten Sohn ſegne alle Fürſten Pfänder auch das ganze Vaterland mit den Gaben Deiner Hand daß auch fern u. weite Länder Deine Huld an uns erſehn. DaCapo	hERR! ſey du uns nur gewogen, Höre unſer Flehn, So muß alles herrlich gehn. Segne unſers Fürſten Thron: Segne Seinen Erſten Sohn: Segne alle Fürſten=Pfänder: Auch das ganze Vaterland, Mit den Gaben Deiner Hand; Daß auch fern' und weite Länder Deine Huld an uns erſehn. D.C.

9	<i>Recitativo accompagnato (B)</i>	
	Es müße unser Wunsch gelingen	Es müße unser Wunsch gelingen,
	daß wir noch oft	Daß wir noch oft,
	wie jetzt die Andacht wünscht u. hofft	Wie jetzt die Andacht wünscht und hofft,
	in Zion Freuden Lieder singen.	In Zion Freuden-Lieder singen.
	Der Herr erhöere unser Schreyen	Der HERR erhöere unser Schreyen,
	so wird Fürst, Kirch u. Land in Hessen herrlich seyn.	So wird Fürst, Kirch' und Land in Hessen herrlich seyn.
10	<i>Choralstrophe (C, A, T, B)</i>	Choral.
		(Nun danket all und bringet Ehr, † 6.)
	Er lasse Seinen Frieden ruhn	Er lasse Seinen Frieden ruhn,
	in Israels Land	in Israels Land :
	er gebe Glück zu unserm Thun	Er gebe Glück zu unserm Thun,
	u. Heil zu allem Stand.	und Heil zu allem Stand.
		† 7.
	Er lasse Seine Lieb u. Güt	Er lasse seine Lieb und Güt'
	um bey und mit uns gehn	um bey und mit uns gehen;
	was aber ängstet und bemüht	was aber ängstet und bemüht,
	gar ferne von uns stehn.	gar ferne von uns stehn.
	Soli Deo Gloria	—

Es gibt keine wesentlichen Unterschiede zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem Originaltext.

Quellen⁶²

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen / zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern / Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids / Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden / benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mucices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten.
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 ⁶³
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DA Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁶⁴

⁶² Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁶³ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

⁶⁴ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünf-hundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DANNEBERG, druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Neubauer</i>	Neubauer, D. Ernst Friedrich: Nachricht von den itzlebenden Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Theologen in und um Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo- gische und Philologische Schriften bekannt gemacht haben; Zum Nutzen der Kirchen- und Gelehrten-Historie also eingerichtet, daß man sonderlich daraus den gegenwärtigen Zustand der Protestantischen Kirche erkennen kann : Als eine Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung des LEXICI der itzlebenden Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Theologen, ausgefertigt von D. Ernst Friedrich Neubauer, SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen Stipendiaten Ephoro auf der Universität Gießen. [Linie] Züllichau, im Verlag des Waisenhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960

<i>Wackernagel-Gerhardt-1843</i>	Wackernagel, Philipp: Paulus Gerhardt's g e i s t l i c h e L i e d e r getreu nach der bei seinen Lebzeiten erschienenen Ausgabe wiederabgedruckt. [Schmuckemblem] Stuttgart. [1843] Verlag von Samuel Gottlieb Liesching. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 31/877
<i>WB Goethe</i>	Goethe-Wörterbuch. Hrsg. v. der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Akademie der Wissenschaften in Göttingen und der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Köln, ab 1978 In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963